

Wärmemobil: Vermietung mobiler Heiz- und Warmwasserzentralen seit 1992

25 Jahre Wärmebau Vertriebs AG

Für die Wärmebau Vertriebs AG mit der Marke «Wärmemobil» ist das Jahr 2017 ein besonderes: die Unternehmung feiert das 25-Jahre-Firmenjubiläum, und dies noch immer als stolze, hundertprozentige Familien-AG.

■ Bereits im September 1990 baute Tüftler, Heizungs- und Sanitärspezialist Reinhold Spitzhorn seine erste mobile Heiz- und Warmwasserzentrale. Dies weniger als «Die Grosse Vision», sondern erst mal mehr aus der Not geboren, nämlich im Zusammenhang mit einer notfallmässigen Heizungsanierung im Winter.

Zündende Idee aus Feuerwehreinsatz

Einen Teil der sprichwörtlich «zündenden Idee» holte sich Reinhold Spitzhorn als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Weiningen: Revolutionär an der ersten mobilen Heiz- und Warmwasserzentrale war nämlich nicht nur die mobile Zentrale an und für sich, sondern auch die Lösung der Anschlüsse und der Verbindungen mittels Feuerwehrschläuchen. Diese liessen eine schnelle, praktisch unterbrochlose und doch betriebssichere An- und Abkupplung bestehender Heiz- und Warmwasseranlagen zu sowie das Umgehen von Hindernissen ohne komplizierte Installationen.

Die erste Anlage konnte alles vom Ein- bis Zwölffamilienhaus mit Wärme und Warmwasser versorgen. Und weil sich das System bestens bewährte, stellte Reinhold Spitzhorn im Jahr darauf gleich noch zwei weitere, leistungsstärkere Anlagen her, die er für den Eigenbedarf bei der Sanierung von Heizanlagen für bis zu 36 Wohnungen einsetzen konnte.



Modernes Wärmemobil, wie es heute zum Einsatz kommt.

Neue Chancen für die Branche

Aus eigener Erfahrung und durch Orientierung am Markt wurde Reinhold Spitzhorn schnell klar, dass auch andere Heizungs- und Sanitärinstallateure vom Einsatz mobiler Heiz- und Warmwasserzentralen

profitieren, und damit ihr branchentypisches Problem lösen könnten: Klimabedingt wurden planbare Sanierungen von Heiz- und Warmwasseranlagen praktisch nur während der warmen Jahreszeit durchgeführt. Die mobilen Zentralen eröffneten nun die Möglichkeit, ein saisonales zu einem Ganzjahresgeschäft umzugestalten und damit die Betriebe regelmässiger auszulasten.

Darüber hinaus reicht die Einsatzmöglichkeit mobiler Zentralen weit über Notfälle und Sanierungen hinaus, z. B. für den befristeten Gebrauch zur Gebäudeaustrocknung oder auf Grossbaustellen, wie seinerzeit beim Bau des Lötschbergtunnels, oder als in einem besonders kalten Winter das Löschwasser auf dem Flughafen Zürich-Kloten einzufrieren drohte.

Spezialisiertes Unternehmen

1992 war es an der Zeit, die Vermietung der mobilen Zentralen über ein eigenständiges Unternehmen abzuwickeln: Die Wärmebau Vertriebs AG wurde gegründet.

Bereits in diesem Jahr standen dann mit der Versorgung von 60 Wohnungen in Neuenhof sowie der gesamten Überbauung Tell in Aarau erste Grossprojekte an. Vier Jahre später galt es sogar, in Bern-Bümpliz ein ganzes Quartier mit 1200 Wohnungen zu beheizen, und 1998 wurde die grösste mobile Heiz- und Warmwasserzentrale der Schweiz mit 1,4 MW Leistung gebaut, die allein 500 Wohnungen zu versorgen vermag.

1998 wurde das Geschäft von Vater Reinhold Spitzhorn an seine Tochter Sonja Rohde-Spitzhorn übergeben. Sie holte sich 2002 mit Marco Kölliker Verstärkung, der seither als Geschäftsführer tätig ist. Diesem Führungsduo ist es gelungen, das Geschäft weiter zu entwickeln und über die Jahre ein beständiges Kernteam aufzubauen, das über einen höchst wertvollen Erfahrungsschatz verfügt.

So konnte 2007 mit einer Niederlassung im Tessin ein weiterer Meilenstein gesetzt werden, und der Anlagenpark ist inzwischen auf über 120 Anlagen in den Leis-



1998 wurde das Geschäft von Vater Reinhold Spitzhorn an seine Tochter Sonja Rohde-Spitzhorn übergeben.



Die erste mobile Heiz- und Warmwasserzentrale wurde 1990 gebaut: Anschlüsse und Kupplungen mit Feuerwehrschräuchen.



Bisher grösste mobile Zentrale mit 3,6 Megawatt Leistung, 1998 für einen Kunden in Luxemburg.

tungsbereichen 22 bis 1400 kW angewachsen. 2014 wurde die Marke «Wärmemobil» bzw. «Caloremobile» ins Leben gerufen, als klares Bekenntnis zur Spezialisierung auf dem Gebiet mobiler Heiz- und Warmwasserzentralen.

Klimaneutraler Standort

Als eines der ersten Unternehmen der Branche kompensiert die Wärmebau Vertriebs AG die am

Hauptsitz sowie durch die Fahrzeugflotte verursachten CO₂-Emissionen.

Dafür ist die Firma im März 2016 eine Partnerschaft mit der Non-Profit-Stiftung «myclimate» eingegangen. Diese gehört zu den weltweit führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen für CO₂-Emissionen. «myclimate» investiert die Kompensationsmittel in Klimaschutzprojekte sowohl in Entwicklungs- und Schwellenländern als auch in der Schweiz.

Weitere Details zu dieser Partnerschaft findet man in HK-Gebäudetechnik 5/16, S. 10. ■

Wärmebau Vertriebs AG
Tel. 044 750 66 50
www.wbvag.ch
www.waermemobil.ch

Befestigungs- und Schallschutzsysteme
www.urfer-muepro.ch

Wir hängen
sie alle auf!

URFER+
MÜPRO
Die Schweizer Befestiger

24-Stunden-
Abhollager

- Neftenbach
- Küttigen
- Luzern
- Kirchberg
- Gwatt/Thun
- Lutry

Hofmattstrasse 9
5712 Beinwil am See

062 771 85 45